

Erst Pech und dann kein Glück



Michael Böhm und Katrin Becker verloren bei der Lavanttal-Rallye nicht nur ein Rad, sondern dadurch auch wertvolle Punkte in der Division II

Dass die Lavanttal-Rallye 2014 so ganz und gar nicht nach den eigenen Vorstellungen gelaufen ist, weiß Michael Böhm selber. Seine treffende Analyse: „Es gibt so Tage, da wäre man am besten im Bett

geblieben, hier waren es solche.“

Bis zu dieser Aussage des regierenden 2WD-Staatsmeisters ist freilich einiges passiert. „Zuerst habe ich nicht ganz in die Rallye gefunden. Der Unfall vom Rebenland ist doch stärker im Kopf verankert gewesen, als ich das vorweg angenommen hatte.“ Doch just als die für schnelle Zeiten erforderliche Lockerheit die unerwünschte Verkrampfung abzulösen schien, begann der ebenso wenig zur Rallye eingeladene Defektteufel im Suzuki-Team Regie zu führen. Böhm: „Es war wie verhext. Sobald wir halbwegs auf Touren gekommen sind, hat uns was Unvorhergesehenes gebremst.“ Beispiele: Nach einer Bestzeit auf SP sieben, brach am Suzuki S1600 das Schaltgestänge. Böhm: „Leider gerade in einem Stadium, als das Getriebe auf Neutral gestanden ist. Ich habe deshalb versucht, über den Motor von vorne manuell einen Gang einzulegen, was mir auch gelungen ist. Aber leider haben wir bei dieser Aktion über drei Minuten an Zeit verloren.“

Auf die erfolgreiche Reparatur im Service, folgte eine neuerliche Bestzeit auf SP neun, ehe der nächste Rückschlag das endgültige Aus bedeutete. Böhm: „Als ich nach einer leichten Linkskurve hinausbeschleunigen wollte, ist plötzlich das linke Vorderrad weggeknickt. Zum Glück war das eine relativ langsame Passage. Wenn uns das ein paar hundert Meter vorher bei vollem Speed passiert, geht's schlimm aus.“

So gesehen ist die Tatsache, dass keine Meisterschaftspunkte aus Kärnten mitgenommen werden können, das noch geringere, wenn auch nicht wünschenswerte Malheur. Jetzt gilt es, die Ursache für den abrupten Radverlust zu finden. Teamchef Max Zellhofer schickt seine Mechaniker auf die Suche, schließt „auch einen Folgeschaden aus dem Rebenland-Crash nicht aus“.

In der Meisterschaft ist Böhm nun Dritter, zwei Streichresultate sind weg. Es gibt eben Tage, da wäre man lieber im Bett geblieben. Trotzdem boten Böhm/Becker eine tolle Leistung und hätten, wenn das Rad dran geblieben wäre auch die 2WD Wertung gewonnen. Aber "wenn und hätte" gibt's im Motorsport eben nicht.